Harp Recital

aud 92.561

4 0 2 2 1 4 3 9 2 5 6 1 9

Audiophile Audition October 2006 (John Sunier - 2006.10.05)

Sarah O'Brien is principal harp with the Munich Philharmonic and before that had...

Full review text restrained for copyright reasons.

Badische Zeitung Dienstag, 26. September 2006 (Johannes Adam - 2006.09.26)

Zartes, Empfindsames

Obwohl uralt, gilt die Harfe in unserem Konzertbetrieb fast immer noch als Exot, der das Orchester hin und wieder mit einem zusätzlichen Kolorit beschenken darf. Dass dieses Instrument dennoch Überraschendes zu sagen hat, demonstriert Sarah O'Brien auf ihrer neuen Solo-SACD. Eine schöne Mischung von Carl Philipp Emanuel Bach, dem wir die erste veritable Harfensonate verdanken, bis zu einem Beitrag Heinz Holligers von 1986. Die Romantik indes bleibt ausgeklammert. Dafür kann man sich an impressionistischen Farben delektieren. Auch eine Komponistin ist dabei: Germaine Tailleferre. Sarah O'Brien, Harfenistin der Münchner Philharmoniker, spielt ausgezeichnet. Zarte, empfindsame Klänge der attraktivsten Sorte. Dem der Harfe anhaftenden Klischee der Weiblichkeit vermag die in Basel und Salzburg lehrende Interpretin naturgemäß nicht Paroli zu bieten. Aber auch so hat die Kandidatin 100 Punkte.

Basler Zeitung (ber - 2006.04.22)

Basler Professorin mit virtuoser Harfe

Basler Professorin mit virtuoser Harfe

Full review text restrained for copyright reasons.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

Das Orchester 10/2006 (Marion Hofmann - 2006.10.01)

Ein großes Kompliment an Sarah O'Brien! Virtuosität, Musikalität, die Liebe...

Full review text restrained for copyright reasons.

Mitteldeutscher Rundfunk (Grit Schulze - 2006.04.26)

Sarah O`Brian: bei diesem Namen denkt man zuallererst an keltische bzw. irische...

Full review text restrained for copyright reasons.

Neue Musikzeitung Juli/August 2006 (Reinhard Schulz - 2006.07.01)

Sarah O'Brian ist eine der herausragenden Harfinistinnen. Sie spielt mit...

Full review text restrained for copyright reasons.

RBB Kulturradio 27. Juni 2006 (Cornelia Schönberg - 2006.06.27)

Sarah O'Brien, die Soloharfenistin der Münchner Philharmoniker, ist eine vielseitige Interpretin, die auch gern Kammermusik spielt, mit Ensembles für Neue Musik auftritt und als Professorin an mehreren Musikhochschulen unterrichtet.

Mit diesem Harfen-Recital präsentiert sie sich als Solistin und wirbt gleichzeitig durch eine geschickte Auswahl von Originalstücken für "ihr" Instrument. Das erscheint in Deutschland angebracht, da die Harfe hier nicht so geläufig ist wie in Frankreich oder den USA. Sarah O'Brien, für die die eigentliche Blütezeit der Harfe mit dem Impressionismus beginnt, glänzt mit ausgesprochen elegantem, virtuosem Spiel, das trotzdem die Strukturen der Stücke deutlich hervorhebt. Allerdings klingt die Harfe in dieser Aufnahme etwas hallig, das wirkt bei der Differenzierung der einzelnen Stimmen gerade in C. Ph. E. Bachs Sonate wie ein Weichzeichner.

Ein sympathisches, abwechslungsreiches Porträt, dem ich noch stärkere persönliche Konturen wünschen würde.

Saarländischer Rundfunk 8. April 2006 (Dr. Friedrich Spangemacher - 2006.04.08)

Zum Schluss noch etwas leichter Gewichtiges: Musik für Harfe. Sarah O'Brian,...

Full review text restrained for copyright reasons.

Schweizer Musikzeitung November 2006 / 9. Jahrgang (Christoph Greuter - 2006.11.01)

Konträre Klangfarben vereint

Im heutigen Konzertbetrieb sieht man die Harfe in einem eher engen romantischen Korsett gefangen. Das hat sie eigentlich nicht verdient: Denn vom hohen Mittelalter über den Barock bis zur Moderne hatte sie stets eine eigenständige Stimme. Eindrücklich beweist die Harfenistin Sarah O'Brien auf ihrer neuen CD-Einspielung, wie idiomatisch auch Neue Musik auf der Harfe klingt.

O'Brien, seit 2003 Professorin an der Musikhochschule Basel, hat auf der CD ein Kompendium unterschiedlichster Harfenmusik zusammengestellt, allerdings ohne einen romantischen Block. Zu wenig interessant ist die Romantik der Künstlerin. Erst die französischen Impressionisten haben das Farbenspektrum der Harfe für sich entdeckt, und hier setzt O'Brien denn auch ein.

Auftakt machen die Deux Divertissements von André Caplet (1878-1925). Ziemlich konträr zu Caplets Klangsprache ist die nachfolgende Sonate pour harpe (1957) von Germaine Tailleferre. Den Mittelpunkt setzt die Sonate in G-Dur (Wq 139/H 563) von Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788), von Heinz Holliger als ein Meilenstein in der Harfenliteratur bezeichnet. Von Holliger selbst hat die Harfenistin den 1986 entstandenen, sinnlichen und trotzdem intellektuell wirkenden Dreisätzer mit Präludium, Arioso und Passacaglia eingespielt. Den Abschluss bildet die Suite op. 83 (1969), der Harfenmusik-Klassiker von Benjamin Britten.

Sarah O'Brien stellt mit der vorliegenden CD-Einspielung ihre Vielseitigkeit unter Beweis und zelebriert Kunst auf der Harfe aufs Vortrefflichste.

Schweizer Radio DRS2 Neue Klassik-CD, 4. Juni 2006 (Roland Wächter - 2006.06.04)

Leicht - Musik der leichten Art - das ist das Thema dieser Ausgabe der Neuen...

Full review text restrained for copyright reasons.

Süddeutsche Zeitung Nr. 123 (Klaus P. Richter - 2006.05.30)

Klangjuwel

Klangjuwel

Full review text restrained for copyright reasons.

www.classicalcdreview.com Ocotber 2006 (R.E.B. - 2006.10.01)

Sarah O'Brien currently is principal harpist of the Munich Philharmonic; earlier...

Full review text restrained for copyright reasons.

www.ClassicsToday.com January 2008 (David Hurwitz - 2008.01.11)

It's very good to see Sarah O'Brien recording a solo disc. You've heard her...

Full review text restrained for copyright reasons.

Inhaltsverzeichnis

Audiophile Audition October 2006 1
Badische Zeitung Dienstag, 26. September 2006 1
Basler Zeitung 1
Das Orchester 10/2006 2
Mitteldeutscher Rundfunk 2
Neue Musikzeitung Juli/August 2006 2
RBB Kulturradio 27. Juni 2006 2
Saarländischer Rundfunk 8. April 2006 3
Schweizer Musikzeitung November 2006 / 9. Jahrgang 3
Schweizer Radio DRS2 Neue Klassik-CD, 4. Juni 2006 3
Süddeutsche Zeitung Nr. 123 4
www.classicalcdreview.com Ocotber 2006 4
www.ClassicsToday.com January 2008 4

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de